

Fiete Frosch und die Wölfe

Es war einmal ein Frosch. Der hieß Fiete. Er lebte mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester Fanny am Breitenbrucher Teich.

Es war Sommer. Die Vögel zwitscherten, die Bienen summten und die Sonne schien von einem blauen Himmel. Fiete und Fanny spielten im Garten als Franz Fuchs und Hugo Habicht auf einen Besuch vorbeikamen.

„Hallo Hugo, hallo Franz! Wollt ihr mit uns spielen?“, fragte Fanny.

„Heute leider nicht. Wir wollen zu euren Eltern“, antwortete Hugo und kitzelte das kleine Froschmädchen ein bisschen.

Als die Großen im Haus verschwanden, wandte sich Fanny an ihren Bruder. „Fiete, hast du was ausgefressen?“

„Nicht, dass ich wüsste“, sagte Fiete, „aber komisch ist das schon. Sonst spielen sie wenigstens immer noch kurz mit uns.“

Für den nächsten Tag hatte sich Fiete eigentlich mit Ronny Rotkehlchen und Igor Igel verabredet.



Fiete und Ronny wollten im Wald um die Wette fliegen – denn das kann unser Fiete ja – und Igor sollte der Schiedsrichter sein. Nur kam es nicht dazu, denn Mama und Papa verboten Fiete nicht nur den Waldbesuch, sondern sie verboten ihm sogar, den eigenen Garten zu verlassen.

„Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht“, meinte Fiete und schüttelte den Kopf.

Auch Ronny und Igor durften nicht in den Wald und wurden sogar von ihren Eltern zum Spielen bis zu Familie Frosch begleitet. Und DAS war das Merkwürdigste überhaupt.

Ronny und Igor waren auch sehr verwundert und gemeinsam überlegten die Tierkinder, wie sie wohl den Grund für dieses seltsame Verhalten der Erwachsenen herausbekommen könnten.

„Meine Eltern haben mir überhaupt nichts erzählt“, beschwerte sich Igor und auch Ronny hatte keine Ahnung, warum sie nicht mehr alleine in den Wald durften.